

Tom Steinert

Komplexe Wahrnehmung und moderner Städtebau

Paul Hofer, Bernhard Hoesli und ihre Konzeption der ›dialogischen Stadt‹

Inhalt

	Kapitel 0	
13	Einführung	
16	1 Das Themenfeld	Ausgangspunkt — Komplexe Wahrnehmung — Visuelle Wahrnehmung
21	2 Zur Quellenlage	Nachlass Paul Hofer — Nachlass Bernhard Hoesli
23	3 Zur Methode	Detailarbeit — Einbezug von Zufallsfunden — Entwicklungsgeschichtliche Dimension — Verdichtung
27	4 Aufbau des Buches	Zusammenhang der Kapitel — Gliederungselemente und Struktur
29	5 Dank	
	Kapitel 1	
31	Der Jahreskurs 1978/79	
34	1 Einleitung	Baukörper/Raumkörper — Voll/hohl — Dialogischer Städtebau — Grundbegriff des Städtebaus
36	2 Hofers <i>Repertorium und Vokabular der ›dialogischen Stadt‹</i>	Aufbau des <i>Repertoriums und Vokabulars</i> — Art der Skizzen — Neutralität der Axonometrie — Stadträumliche Sukzession anstelle von Solitären — Eingrenzung des Dialogbegriffs
39	3 Vorbilder für das <i>Repertorium und Vokabular</i>	Nolliplan von Rom — Gordon Cullen — Christopher Alexander — Rob Krier
49	4 Durchführung des Jahreskurses 1978/79 (Hofer/Hoesli)	Wintersemester 1978/79 — Sommersemester 1979 — Figur-Grund-Plan contra Baumassenplan — Kritische Würdigung der Jahreskursergebnisse
59	5 Die Wahlfächer zum Jahreskurs 1978/79	Wahlfach im Sommersemester 1979 — Die sechs Elemente von <i>Collage City</i>
64	6 Lecce	Kardinalbeispiel für Hofers Dialogbegriff — Lecce als Auslöser — Seminarwoche Lecce 1979 — Lecce und <i>Collage City</i>
69	7 Zur Namensfindung der ›dialogischen Stadt‹	Das ›Dialogische‹ als Begriffsprägung Hofers — Die vorläufige Titelfindung für den Jahreskurs 1978/79 — Hofers Idealbegriff ›Biozönose‹ — Die Umbenennung in <i>Arbeiten zur dialogischen Stadt</i>
	Kapitel 2	
73	Vorgeschichte des Jahreskurses 1978/79	
76	1 Einleitung	
77	2 Die Architekturabteilung der ETH Zürich als institutioneller Rahmen	Die Stellung Hofers und Hoeslis an der Architekturabteilung — Veränderungen in Hoeslis Architekturlehre — ETH Höneggerberg — Hofers Beteiligung an Entwurfskursen
82	3 Der Jahreskurs 1977/78 Solothurn (Rossi/Hofer/Hoesli)	Voraussetzungen und Zustandekommen des Jahreskurses 1977/78 — Wechselbeziehungen zwischen Hofer und Rossi — Inhalte und Durchführung des Jahreskurses 1977/78 — Probleme des Jahreskurses 1977/78 — Auswirkungen und Bedeutung des Jahreskurses 1977/78
90	4 Der Zustand von Architekturproduktion und Städtebau in den 1970er Jahren	Überbauung Tscharnergut — Objektfixierung — Schweizerischer Autobahnbau — Shopping Center Spreitenbach — Agglomeration statt Kernstadt — Alexander Mitscherlich — Rolf Keller — Jörg Müller
108	5 Aspekte der ›nachmodernen Situation‹	Kevin Lynch — Robert Venturi — Zusammenhang der nachmodernen Konzeptionen mit der Kunstgeschichte — Hoesli und die ›nachmoderne Situation‹ — Konzept contra Formensprache — Wiedergewinnung einer komplexen Wahrnehmung

Kapitel 3

115 Die Grundlagen bei Paul Hofer

- 118 1 Einleitung
Kurzgefaßter Werdegang Hofers
- 121 2 Der ideengeschichtliche Hintergrund des *Repertoriums und Vokabulars*
a Die Vorstellung vom architektonischen Raum seit 1893
Adolf Hildebrand als Wegbereiter — August Schmarsow und der *Raumkörper* — Albert Erich Brinckmann und *Raumkörper/Plastikkörper*
b Die Rezeptionsgeschichte des Barock seit Mitte des 19. Jahrhunderts
Jacob Burckhardt — Cornelius Gurlitt — Heinrich Wölfflin — Albert Erich Brinckmann
- 140 3 Paul Hofer als Schüler Albert Erich Brinckmanns
Biographische Nähen — Kunsthistoriker an Technischen Hochschulen — Brinckmann, Hofer und der Barock
- 150 4 Zur Ideengeschichte des Dialogischen und des Cartesianischen
Hofers dialogische Veranlagung — Le Corbusier und das Dialogische — Paul Valéry und das Dialogische — Das Cartesianische bei Hofer — René Descartes — Le Corbusier und das Cartesianische — Hofer als Befürworter des Cartesianischen — Cartesianisch contra barock — Hofers Paradigmenwechsel vom ›cartesianisch Rationalen‹ zum ›Dialogischen‹ — Eine weitere Umwertung — Rationalität bei Descartes und bei Rossi — Michail Bachtin und der Begriff der *Dialogizität*
- 166 5 Das ›Fortwirken des Vorausgegangenen‹ und seine literarische Quelle
Nicolai Hartmann — T. S. Eliot — Exkurs zu Hoesli — Paul Valéry — Gegenwartsbezug der Kunstgeschichte
- 172 6 Der Gedanke der Schichtung
Definition des Dialogischen — Sigfried Giedion
- 176 7 Hofers qualitative Definition des Begriffs Urbanität
Walter Christaller — Das Basisdiagramm (Hexagonenschema)

Kapitel 4

181 Die Grundlagen bei Bernhard Hoesli

- 184 1 Einleitung
- 185 2 Stationen von Hoeslis Werdegang
Studium in Zürich — Atelier Le Corbusier — Hohl/voll — Parallelität von Kunst und Architektur — Austin, Texas — Lehrtätigkeit in Zürich
- 192 3 Die Gestaltpsychologie und ihre Vorläufer
Atomistische contra ganzheitsbetonte Betrachtungsweise — Vorläufer im 19. Jahrhundert — Ernst Mach — Christian von Ehrenfels — Melodie/Tongestalt — Figur/Raumgestalt — Friedrich Schumann — Gestaltgesetze und Gestaltphänomene — Figur/Grund — Ideentransfer Europa–Nordamerika
- 207 4 Die *Transparency-Essays*
Die drei Teile von *Transparency* — Literal Transparency — Phenomenal Transparency — György Kepes — Gestaltpsychologie statt Kubismus — *Transparency. Part I* — Untiefer Raum — Aktivierung der Negativa — Übertragung auf die Architektur — Schichtung — Literal Transparency bei Sigfried Giedion — Polemik bei Rowe/Slutzky — Phenomenal Transparency bei Sigfried Giedion — Exkurs über den ›richtigen‹ Betrachterstandort — *Transparency. Part II* — Mehrdeutige Organisation von Elementen — Figur/Grund — Robert Slutzky und Gestalt — Josef Albers — Scheinbare Durchsichtigkeit und Raumillusion — Ideentransfer Gestaltpsychologie–Bauhaus — Denken in Beziehungen — Mehrdeutige Lesbarkeit — Edgar Rubin — Wilhelm Fuchs — Rudolf Arnheim — ›Drei Meisterarchitekten‹ contra ›Four Great Makers of Modern Architecture‹ — Hoeslis Transparenzbegriff
- 244 5 *The Figure/Grounds und Collage City*
Wayne W. Copper — Colin Rowe und Fred Koetter — Rilievo contra figure/ground plan — Michael Dennis

Kapitel 5

255 Komplexe Wahrnehmung

- 258 1 Einleitung
Nachwirkungen des Jahreskurses 1978/79 — Konvergenz der unterschiedlichen Ansätze
- 260 2 Hoesli nach dem Jahreskurs 1978/79
Ein Querbezug Hofer/Hoesli vor 1978/79 — Hoeslis Übersetzung von *Collage City* — Hoeslis Bildredaktion — Einfluß des Jahreskurses 1978/79 auf die deutsche Übersetzung — Solid and void — Brinckmann — Hoeslis Jahreskurse zur ›dialogischen Stadt‹ von 1979 bis 1984 — Hoeslis zwei Intensivphasen — Unterschiede zwischen Hofers und Hoeslis Dialogbegriff — Maßstabebenen des Dialogischen — Eine Weiterführung nach 1984
- 270 3 HHH-Vortragsreihe 1983 in der Schulwarte Bern
Hofers Vortrag — Hoeslis Vortrag — Schlußdiskussion
- 277 4 Hofer nach dem Jahreskurs 1978/79
Die Stellung des Jahreskurses 1978/79 in Hofers persönlicher Entwicklung — Hofers späte Beschäftigung mit dem Kardinalthema Stadtraum — Qualifizierter Stadtraum — Das Norobuch
- 281 5 Konvergenzen zwischen *Transparency*, *Collage City* und ›dialogischer Stadt‹
Zusammenführung von ›dialogischer Stadt‹ und *Collage City* — Verwandtschaft oder Gegensatz? — Brinckmann, Hofer, Rowe/Koetter, Hoesli — Nähe von Barockrezeption und Gestaltpsychologie
- 287 6 Resümee
Dialogizität als universelles Prinzip — Thick description — Schluß
- 294 7 Zusammenfassung meiner Thesen

301 Anmerkungen

- 302 Anmerkungen zu Kapitel 0
- 306 Anmerkungen zu Kapitel 1
- 319 Anmerkungen zu Kapitel 2
- 334 Anmerkungen zu Kapitel 3
- 358 Anmerkungen zu Kapitel 4
- 389 Anmerkungen zu Kapitel 5
- 400 Anmerkungen zu den Materialien und zum Appendix

403 Materialien

- 406 1 Paul Hofer, *Moderne Architektur und Baukunst der Antike* (1957)
- 416 2 Evolution der dialogischen Stadtkonzeption in programmatischen Texten Paul Hofers (1973–1979)
Die Stadt als Problem des 20. Jahrhunderts. Endstufe oder Neuansatz? (1973) — Auszug eines Briefes an Bernhard Hoesli in Vorbereitung des Jahreskurses 1978/79 (1978) — *16 Ansätze zum Programm* (1978) — *Nicht Theorem, Ideogramm, Präparat* (1979)
- 426 3 Paul Hofer, *Die Stadt als Wahrnehmungs- und Forschungsfeld im Wechsel induktiver (i) und deduktiver (d) Arbeitsgänge* (1977)
- 428 4 Paul Hofer, *Repertorium und Vokabular* (1978/79)
Erläuterungen zum *Repertorium und Vokabular*
- 468 5 Die Ausstellungstafeln *Arbeiten zur dialogischen Stadt* (1980)

481 Appendix

- 482 1 Paul Hofer. Biographische Notiz
- 485 2 Bernhard Hoesli. Biographische Notiz
- 488 3 Selbstauskunft Bernhard Hoesli (1968)
- 490 4 Lebensdaten im Überblick
- 492 5 Jahr der Erstveröffentlichung einiger Bücher und Aufsätze
- 495 6 Bibliographien
Zur Gesamtbibliographie Paul Hofer — Zur Gesamtbibliographie Bernhard Hoesli — Hinweise für die Benutzung
- 499 Paul Hofer. Gesamtbibliographie
- 529 Bernhard Hoesli. Gesamtbibliographie
- 541 Weitere Literatur. Bibliographie
- 566 7 Quellen, Abbildungsnachweis
- 569 8 Zusammenfassung/Summary
- 575 9 Personen-, Orts- und Sachregister
- 584 10 Abkürzungen

Abbildungsverzeichnis

Abbildung	Seite	Abbildung	Seite	Abbildung	Seite
1	14	41	201	81	437
2	32	42	202	82	439
3	41	43	202	83	441
4	41	44	203	84	443
5	45	45	203	85	445
6	47	46	204	86	447
7	52	47	211	87	449
8	53	48	213	88	451
9	56	49	214	89	453
10	59	50	219	90	455
11	60	51	223	91	457
12	63	52	224	92	459
13	65	53	228	93	461
14	66	54	229	94	463
15	74	55	231	95	465
16	79	56	233	96	467
17	91	57	239	97	468
18	94	58	240	98	469
19	101	59	241	99	470
20	101	60	244	100	471
21	103	61	248	101	472
22	103	62	253	102	473
23	104	63	256	103	474
24	104	64	270	104	475
25	116	65	273	105	476
26	145	66	281	106	477
27	145	67	284	107	478
28	146	68	326	108	479
29	147	69	346	109	482
30	148	70	358	110	485
31	148	71	366	III	489
32	149	72	369		
33	178	73	380		
34	179	74	380		
35	182	75	381		
36	193	76	404		
37	199	77	426		
38	200	78	427		
39	201	79	433		
40	201	80	435		